

Sachsen Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, SchulstraÙe 17.

Halle a. S., Mittwoch 17. Februar 1897.

Deutscher Bureau: Berlin S.W., Unter den Eichen 11.

Die Maske herunter!

Wohl ist das Verlangen, mehr zu erreichen, als im Bereich der Möglichkeit zu liegen scheint, eine Eigenart menschlicher Veranlagung, ohne welche die künftige Fortentwicklung der Menschheit unmöglich wäre.

Auch die Lösung des sozialen Problems scheint vorläufig zu den Aufgaben zu gehören, bei welchen die Natur selbst dem menschlichen Willen unüberlegbare Schranken gezogen hat. Doch je häufiger einmal, wenn auch nicht gelöst, so doch ihrer Lösung nahe gebracht wird, daran zweifelt an sich für sich Niemand.

Was folgt, man mag immerhin zugeben, daß ein gewisser weltberührender Zug auch in einzelnen Weltanschauungen des modernen Sozialismus liegt, ein Umstand, der ebensoviele unterschätzt werden soll, wie die gute Absicht, die tausend anderen nicht zum Ziel gelangten Bestrebungen entgegen Menschenfreunde oder ganzer Generationen zu Grunde gelegten hat.

beruht dieses anerkennende Zugeländnis immerhin auf einer sehr wichtigen Prämisse, nämlich auf derjenigen, daß das ideale Ziel auch nur mit dem Mittel angestrebt wird. Wie heißt es hiermit bei den Führern und Spitzen der sozialdemokratischen Bewegung? Wir wollen von den vielen Fällen bloß denjenigen herausgreifen, der in dieser Beziehung am ehesten geeignet sein dürfte, zu beweisen, daß jene Prämisse nicht erfüllt ist und die sozialistische Bewegung durch geblühende Mühen, rüpelhafte Regeln und niedrige Genügsamkeit gekennzeichnet wird.

Deutsches Reich.

Die Germania imbet es auffallend, daß die Jahrbuchfeier Kaiser Wilhelm's I. auf die Tage vom 21. bis 23. März, welche in die Fastenzeit fallen, verlegt sei; höchstens am Sonntag, 21. März, könnte eine majestätische Feier in Betracht kommen, meint das Blatt. Bekanntlich ist die Feier auf die betr. Tage nicht verlegt, sondern sie findet an diesen Tagen statt, weil Wilhelm I. am 22. März geboren worden ist.

mentarischen Verhandlungen wegen der Fälligkeit, den Feiertagen fern bleiben werden.

Dem Kongress der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde gestern der Geschäftsbericht des Direktoriums vorgelegt. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Monaten etwas zurückgegangen, sie betrug am 31. Januar 1896 gegen 11 088 am 1. Oktober 1896. Der Umsatz an Dingemitteln betrug 1896 3 117 958 D-Mark gegen 2 491 892 im Vorjahre. Die Saatfläche hat in dem am 31. Oktober 1896 geschlossenen Betriebsjahre einen Umlauf von 27 885 Doppelcentner, 137 mehr wie im Vorjahre. Der Wert dieses Umlaufes, 585 345 Mk., war aber der sehr gedrückten Preise wegen um 152 057 Mk. geringer, wie im Vorjahre.

Die den hiesigen Adelsgesellschaft hat gestern die Verhandlungen ihres 10. ordentlichen Abends in großer Halle der Kriegs-Industrie in Berlin unter Vorsitz des Grafen v. D. Schulenburg-Wechsungenburg begonnen. Die Verhandlungen werden am nächsten Abende in demselben Saale fortgesetzt werden.

Der deutsche Gesandte in Athen erklärt, wie von dort gemeldet wird, von Berliner Auswärtigen Amt die telegraphische Meldung, in der fernöstlichen Angelegenheit nicht weiter mit der griechischen Regierung zu verhandeln, dagegen den Kommandanten des nach Aethien dampfenden Panagos Kaiserin Augusta anzuweisen, sich dort mit den Kommandanten der übrigen Kriegsschiffe ins Gemeinsame zu setzen.

Die deutsche Wechselbank in Leipzig ist am 1. Januar d. J. 226 283 Mk. und seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres d. J. 1. April s. J. 7 237 471 Mk. (+ 400 307 Mk.)

Wenn schon! Als er a. d. t. hat nach seiner Ankunft in Bremen über Besuche nach Berlin bedacht. Nach einer Gesteueränderung ist er erklärt haben, er sei als halber Neubürger in Amerika einzuwandern, als wührender Republikaner sehr er aurd. Er wird heute übrigens bereits im Reichstag erscheinen.

Kleines feuilleton.

Zur goldenen Hochzeit des Reichskanzler-Baars. Es waren eigenartige Kontrole, die sich bei der goldenen Hochzeitfeier, die gestern im Reichskanzler-Palais zu Berlin gefeiert wurde, verhielten. Auf der einen Seite all der Glanz und die Pracht, die mit der hohen Stellung der Familie des fürstlichen Kanzlers unter den Großherzögen des Reiches verbunden ist, die andere Seite all der Bescheidenheit als erster Bediener des deutschen Kaisers verbunden sind, auf der anderen Seite die schlichte Einfachheit in den Bekleidungen und Seiten des fürstlichen Hauses, die jenen wahrhaft vornehmen Einstrahl hervorruft, den wir nicht in der inneren Lebensanschauung sämtlicher Familienmitglieder seine Basis findet, alle damit, auf der Bedeutung aller Aufwand zu schaffen sich vergeblich bemüht. Auf der einen Seite die glanzvollen Geleite, Prachtzüge, Aufzüge und andere Gaben in den wundervollen Arrangements, als deren Spender die Karten, die ihnen beigegeben sind, die Namenlosen Namen vorfinden, auf der anderen Seite alle diese Geleite, deren Bedeutung man ohne Weiteres nicht recht versteht. Die Geleitegeber sind im Allgemeinen unbekannt Leute; nur dem Fürsten und der Fürstin sind sie nicht fremd; sie verstehen, was gerade ihre Spenden betragen wollen, wozu sie erinnern, und mit besonderer Freude und Dankbarkeit werden ihre Gaben entgegengenommen. Vier als Geleitegeber sind die Kaiserin des deutschen Reiches, dort die schlichten Bekleidungen der Kaiserin des Reiches.

Mödelheim bei Frankfurt, in dem vor 50 Jahren Fürst und Fürstin Köpenlohe getraut wurden.

Ein norddeutscher Jünger.

Peter Johannann kam als 14-jähriger Knabe 1677 nach Leipzig, um die Handlung zu erlernen. Mit Hilfe der Kirchenbücher lassen sich seine Vorarbeiten bis zum Jahre 1680 zurückverfolgen. Zu jener Zeit lebte sein Vorgesetzter, sein Vormund als Gehilfen in G. n. n. r. 1678 als ein Schreiber der Stadt verwirrt und geplündert und die Kirche völlig ausgebraut hatten, besaß keine G. m. m. t. die letztere mit einem Altarbau und neuen Abendmahlsgelassen. Seine Eltern waren schlichte Arbeiter an demselben Orte und befanden sich trotz der überhandnehmenden Drangsal des großen Krieges in behaglichem Wohlstand. Die in der Nachkommenschaft Peter Johannann bis auf den heutigen Tag vererbte Tradition, daß ihr Stammvater mit wenigen Vermögen in der Tat nach Leipzig gekommen sei und das er hier beim Kaufmann Simon in Auerbachs Hof im Anfang seiner Laufbahn sich dem niedrigen Dienste habe unterziehen müssen, ist durchaus nicht zur Wohlhabenheit seines Elternhauses in Widerspruch, denn nach vorerwähnten Nachrichten war es in manchen großen Geschäfte nichts Seltenes, daß die Belehnten aus a. s. besseren Familien allerlei untergeordnete Dienstleistungen übertrugen wurden und daß sie zur genaueren Leitung ihrer Kontrole über ihre Gehaltsausgaben sein Taschengeld von ihren Eltern in Empfang nehmen durften.

In mehreren Stellen bewährte sich Peter Johannann durch Fleiß, Treue, Gewissenhaftigkeit und fluge Intelligenz, daß ihm sein Prinzipal David Frischer die eigene großartige Handlung, deren Direction Jener als Gehilfenübernehmer schon seit feinen Jahren geführt hatte, im Jahre 1700 als alleiniger Geschäftsinhaber übertrug.

1715 ward er im Ratheskollegium der Stadt als Rathesbaumeister angenommen, und einige Jahre später wurde ihm die Stellung eines Vorlesers am vorgenannten willigen Hofes und als Hauptmann der Ratze die Einmalige nicht der Expedition der Steuern anvertraut. Er war der Erbauer des Meißnerischen Hauses am Markte, des Hülligen Hauses in der Katharinenstraße und des Johannannischen (früher Thomas Bräunlich'sches) Hofes, wozu nach von der Präfektur bis zum Baujahr 1715, nach deren sich von der Markte alle vier Ecken — jedes den Werth eines importierten Rittergutes behauptet.

1720 geriet er in einem schmerzlichen kaufmännischen Konflikt mit dem fürstlichen Braunschwiger Hofmeister Benjamin Wolff. Er hatte nämlich diesem von der Zeit, da wegen des vorüberigen Krieges das Geld in Sachsen sehr rar war, nach vielen Drängen und Bitten eine größere Summe zu einem für die damaligen Verhältnisse dem deutschen Kaiser genehmigt höheren Zinsfuß auf ein Jahr geliehen. Das er Jude weder das Kapital, noch die Zinsen nach Ablauf der Frist bezahlte, so verlangte Hofmann endlich nicht nur die Rückgabe

des Geldes, sondern verlangte auch die Bezahlung der Zinsen nach dem damals herrschenden Zinsfuß, wodurch der Schuldner eine Menge mehr zu zahlen zu begehren begann.

Nach gewonnenem Prozesse, in dessen Urtheilsverhandlung ihm ausdrücklich mit Rücksicht auf sein Wohlverhalten und auf seine ausgedehnten treuen Dienste Verzeihung wider, das aus dieser Anlage mehr gegen ihn, noch gegen seine Erben jemals ein Wortwort erheben zu sollen, und daß ihm die Zinsen der Summe, die er im Jahr 1721 gezahlt, sondern er an seinen Eltern alle Dinge möglich ist sein solle, setzen wir bei ihm die Handlungsweise, welche durchaus an die Großartigkeit seines Jünger erinnert. Er bewies nämlich dem Könige, daß es sich für ihn bei dem gegenwärtigen durchaus nicht lohnte, die für seine Verhältnisse sehr geringfügige Summe von 20 000 Thlrn. (zwei der abgethanen Thaler), sondern vielmehr um seine kaufmännische Reputation getarnt habe, indem er einen vom König auf Johannann's Hof eigenhändig ausgestellten Schuldschein von 80 000 Thlrn. und eine Verleibung von 70 0 Thlrn. zu liebtigen Verrentung, und einen großen blauen Schuldschein, welchen er für den König zu handhaben ganz unerschwinglichen Summen erzwungen habe, zur Einverleibung in den Kronschatz oder zur Aufnahme in das gültige Beweise übertrug.

Als Peter Johannann am 6. Januar 1732 verstarb, hinterließ er die Wittgenzucht des reichlichen, Dorpland, Groß- und Kleinrenten, Lehen, Groß- und Wohlthun, Gerechtigkeit, Erben, Gütern, Lehen, Gerechtigkeit und Modern, ein Haus am Markte, ein Schloss in der Katharinenstraße und Johannann's Hof zu Leipzig, einen Garten vor dem Hallschen Thore, einen Weinberg und sehr bedeutende Antheile an den Grundbesitz der Mansfelder Oberherrschaft. Seine Wittwe erbt unter anderem das sehr reiche Hof auf Schloss Rudow bei Augusts Erbschick, seine einzige Tochter, vermählt an ein reiches hiesiges Adelskind, den Pfleger von Auerbachs Hof, erhielt als Aufschuß zu ihrer Wittig 50 000 Thlr.

In seiner testamentarischen Verfügung, welche er im Testament mit einem Besatze reich bedachte, wird noch mehr als 20 Jahre eine Schlichter erbehalten, um das Kapital, welches er den Wittwäter der Erbe bei dem herannahenden Geistes nicht einschalten zu lassen. Der ihm von seinen Nachkommen geerbte Lehen (Katharinenstraße zu Leipzig) trägt die Wittig: Gebede der vorigen Zeit bis dahin und betrachte, was Gott gethan hat an den Vätern. Er lebt hier das in der deutschen Reichsregierung wohl einzig dastehende Beispiel, daß ein Kind aus schlichtem Bürgerthum in den Adelstand erhoben (1717 Nobilitierung von Seiten des Kaisers unter dem Namen eines G. l. e. n. a. m. e. r. e. r. v. o. h. e. n. t. a. l. y. der Vater von Friedrichen (Kaiserberand von 1733 und 1739) und der Großvater von Grafen wurde (Grundschriftlich nach dem ersten Kinder mit Prinzen und Prinzessinnen von königlichen Geleite sich vermählten).

Erinnerungen an Friedrich Wittgenzucht. Aus seinen Wanderjahren hat der eben verlebte Friedrich Wittgenzucht sehr merkwürdig interessante untere Erlebnisse erzählt. Einmal dort eben aus dem Decamerone des Burgtheaters" das "Geyer Tageblatt" wieder. In dem Gasseff einer

\*) Die Familie der Grafen v. Johannann von Dr. Georg Schmidt 1896.





Der Ausstoss unseres hochfeinen

# Bockbieres

beginnt am **Sonnabend, den 20. ds. Mts.** — Gleichzeitig empfehlen wir unsere übrigen Biere als:

**Lagerbier, Pilsener Bier, Tafelbier**

in Gebinden und Flaschen angelegentlichst.

[202]

## Actienbrauerei Feldschlösschen

vorm. G. & H. Schulze, Halle a. S.

### Neue Sing-Akademie.

Donnerstag, d. 25. Februar, Abends 7 Uhr

#### Paulus,

Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Solisten: Frau Prof. **Schmidt-Köhne** aus Berlin, Herr Concertsänger **Georg Ritter** aus Dresden, Herr Concertsänger **Ernst Hungar** aus Leipzig.  
 Nummerierte Billets zu . . . . . Mk. 3.00 bei Herrn **Neubert**,  
 Unnummerierte zu . . . . . " 2.00 Poststrasse 6.  
 Zur Generalprobe Mittwoch 3 Uhr . . . . . " 2.00 Daselbst Sperrpreise  
 Texte . . . . . " 0.10 für Mitglieder.  
 Einlass 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Ende nach 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. [2073]

Dienstag, den 23. und Donnerstag, den 25. Februar  
 in Saale des **Hotels Kronprinz** — Abends 8 Uhr —

### zwei grosse populäre Experimental-Abende

für Damen und Herren von  
**G. Dähne.** [2072]

**I. Wellen u. Strahlen electr. Kraft.** Zusammenhang von Licht, Wärme und Elektrizität. Die Grundlage der neuen Anschauungen über Elektrizität, orientirt durch die epoche machenden Experimente von Hertz, Tesla u. A. Röntgen-Strahlen.  
**II. Spektral-Analyse der Elemente und der Himmelskörper.** Krumme Lichtstrahlen und die schönere Gestalt der Sonne.  
 Beide Abende nummerirt Sitz Mk. 4.00 und Mk. 3.00, Eintritt Mk. 1.50, Studierende und Schüler Mk. 1.00. Ein Abend Mk. 3.00, 2.00, 1.00, Schüler 70 Pf.  
 Karten bei **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstrasse, u. am Eingange. [2071]

### Zum Besten des Baufonds der Paulusgemeinde.

Samstag, 21. Februar, Abends 7 Uhr, sehr präcis,  
 in der St. Stephanskirche:

### II. historisches Orgelkonzert

von **Karl Straube.**

Mittwöchig  
 Frau Prof. **Schmidt (Sopran)**, der **Conductor (Dirigent Herr Kantor Knüpfer)**.  
 Kompositionen aus dem XVIII. und XIX. Jahrhundert.  
 Karten zu 2, 1.50, 1. Mit. bei **H. Hothan**, Gr. Steinstr. 14, in der  
 Affaire-Restaurant, 24 und Abends an der Str. d. Natur. Studentenarten zu 50 und  
 80 Pfg. beim Kassieren der Universitäts. [2050]

### Realschule in Bitterfeld.

Die latinlosen Realschulen bieten eine gute Vorbereitung für den Kaufmannsstand, das Gewerbe und die Landwirtschaft. Zu Beginn der Vorbereitung eröffnet den jungen Leuten auch die mittlere Beamtenlaufbahn und bereitet zum Eintritt in die Oberstufe einer Oberrealschule und zum einjährigen freiwilligen Dienst.  
 Schulgeld 80 Mark. Unterkommen für 350—600 Mark. Für die Aufnahme werden das Abgangszeugnis der früheren Schule und der Impfheft (oder Wächersimpfheft) verlangt. Anmeldungen bis zum Tage der Aufnahmeprüfung **Mittwoch, den 21. April.**  
 Jede nähere Auskunft ertheilt der **Direktor Dr. Fricke.**

## Ausverkauf.

Ich bringe nochmals den sehr günstigen Einkauf von meinen hochfeinen

### Rheingauer Früchte-Conserven

in Büchsen u. Glaskaraffen in empfehlende Erinnerung.

Nur auserlesene feinste

### Tafel-Früchte;

Jede Büchse, welche nicht taucellos ist, nehme zurück.

## Fr. Otto Selle,

Colonialwaaren-, Wein- u. Conserven-Handlung,  
 Bismarckstrasse 27.

**Karmrodt'sche**  
 Musikalien- und Instrumenten-Handlung  
 Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.  
 Direction: **Hans Julius Nahn.**

Donnerstag, den 18. Februar 1897:  
**150. Vorstellung 110. Abonnement:**  
**Vorstellung. Farbe roth.**  
 Gespield von **Grete Gallus**,  
**I. Coucette** vom Theater des Westens in Berlin.  
 Zum 2. Male:  
**Lieblei.**  
 Schauspiel in 3 Acten v. H. Stiehl, Schiller.  
 In Scene gesetzt vom Regisseur: **Dr. Sieber.**  
 Personen:  
 Hans Weiring, Hahn, Inhaber am Reichthum. \* \* \* \* \*  
 Theater. \* \* \* \* \*  
 Christine, sein Tochter Jenny Him. \* \* \* \* \*  
 Alise Schlar, Modistin \* \* \* \* \*  
 Katharina Winter, Frau eines Circuspompier Franz, Carlisen.  
 Ling, ihre neunjährige Tochter. \* \* \* \* \*  
 Cl. Deifler.  
 Fritz Bobbinger) junge Leop. Kramer.  
 Theodor Kaiser) Leute Al. Eposwig.  
 Ein Herr. Hahn, Koenig.  
 Act: Wien. \* \* \* \* \*  
 Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.  
 Wiezi Schlager — Grete Gallus a. G.  
 Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende gegen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Freitag, den 19. Februar 1897:  
**151. Vorstellung.**  
**42. Vorstellung außer Abonnement.**  
 Mit völlig neuer glänzender Ausstattung an Decorationen, Musikanten etc.  
 Zum ersten Male:  
**Frau Venus.**  
 Großes Ausstattungsstück mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 12 Bildern von Vasquez und Blumenthal.  
 Musik von Hilda.  
 Dalia-Venus — Grete Gallus a. G.

### Thalia-Theater.

Donnerstag:  
**III. Gespield von Emma Frühling.**  
**Der jüngste Hieutenant.**  
 Gr. Gefangenscene in 3 Act. v. C. Jacobson.  
 Freitag:  
**IV. Gespield von Emma Frühling.**  
**U' tolles Müdel.**  
**Walhalla-Theater.**  
 Direction: **Richard Hubert.**  
**Neuer Spielplan!**  
 Mr. E. Taffary mit seinen abgeleiteten **Hunder-Bunden**. „Der Hund aus Reichenthaler.“ — **eminent!** — **Prophetes Zino**, **Burell!** — **Comedianen**. (Ein **Standalim** **Kochschau!**) — **Mr. Roberto Alfonso**, **Songleur-Quintillit.** — Die **Schweinen Ingeborg** und **Helga Sandberg**, **schwedische National** und **Charakter-Tänzerinnen.** — **Mr. Willi Aroston**, **eccentric-musicaler-Gienn.** — **Fraulein Klara Antoni**, **Berwandlungs-Sängerin** u. **Kostüm-Soubrette.** — **Herr Siegwart Gentes**, **Original-Gesangs- und Charakter-Symphist.** [1365]  
**Begint 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** **zino**, **Burell!** — **Comedianen** die besten und räusle die allerbilligsten sind. Wieder-Verkaufer gausche Katalog gratis

**August Stukenbrok, Einbeck**  
 Grönsen-Spezial  
 Fahrrad-Versand-Haus, Deutschland



### Zimmerstutzen

für Vereine,  
**Teschings, Revolver, Luft-**  
**büchsen und Pistolen etc.**  
 in Cal. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie

### Munition

liefert als langjährige Spezialität zu dankbar billigsten Preisen

### Rich. Schröder Nachf.,

Inh. W. Thalg,  
 Buchsenmacheri u. Waffenhandl.,  
 Halle a. S., Grasweg 16.  
 Fernspr. 917.  
**Aeltestes Spezial-Geschäft.**  
**aller existirend. Schusswaffen.**  
**Geegründet 1830.**  
**Reparaturen prompt u. billig.**  
**Alle Waffen**  
 kaufe und nehme in Zahlung.

### Circus

**Blumenfeld & Goldkette.**  
 Halle a. S., An der Reiffstrasse.  
 Heute **Mittwoch**, den 17. Februar, 8 Uhr  
**Große**

### Benefiz-Vorstellung

für „**Alte der Dummheit**“  
**Mr. Wheals**  
 Morgen **Donnerstag**, den 18. Febr., 8 Uhr  
**High-Life-Vorstellung.**  
 Aufstehen sämtlicher Künstler und  
 Künstlerinnen, sowie Reiten und Vor-  
 führen der bestbesetzten Schul- und  
 Freizeitschule.  
 Zum zweiten Male:  
**Der Stüberraub**  
 oder  
**Eine Episode aus dem Zigeunerleben.**  
 Große Ausstattung-Bantomime  
 mit Ballet.

### Sing-Academie.

Donnerstag 6 Uhr **Uebung Volkschule.**  
 Aufführung 10. März.  
 Morgen **Donnerstag**  
**Schlachtfest**  
 bei  
**M. Bornscheln, Schulstr. 9.**

### Sprengel & Rink

Leipziger Strasse 2. — Fernsprecher 414.  
 empfehlen zu **Diners und Gesellschaften**  
 in nur frischesten Qualitäten:

**Prima Holländer Austern, Hummern,**  
**Caviar, Pasteten, Wild und Geflügel.**  
**Frische Gemüse, Conserven.**  
**Dessertfrüchte, Feinere Tafelkäse.**  
**Grosse Auswahl in- u. ausl. Liqueure,**  
**Weine, Champagner.** [2079]

Bestellungen nach ausserhalb werden prompt ausgeführt.

### Kakao

Naturreines, gutbekömmliches  
 Kakaopulver, deutsches Fabrikat,  
 versendet zu ungewohnt billigen  
 Preisen in Post-Packeten von  
 5 Pfund an

### Georg Gebhardt & Co.

Halle (Saale).  
 Innerhalb Halle's versenden wir  
 schon von 1 Pfund an frei Haus.

Bericht 1763.  
**Gé Dufaut & Cie.** Bericht 1764.  
 Chateau de Pierry (Champagne), Königl. Hoflieferanten von  
 Italien und Spanien,  
 prämiirt mit vielen goldenen, silbernen Medaillen und Ehren diplom,  
 empfehlen ihren so beliebten

### echt français. Champagner

In Original-Korben von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l., 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l. und 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Fl. 2,00  
**Royal Sillery** doux (stas) 1/4 3,50 1/2 2,00  
 " " demi sec (halbtrocken) 1/4 3,50 1/2 2,00  
 " " 1/4 Fl. 1,15.  
**Vin de Cabinet demi sec** (halbtrocken) 4,50 2,50

Generalvertrieb **Gebr. Zorn,** Halle, Fernsprecher 367.  
 Grossherzogt. Sächs. Hoflieferanten. [1773]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zitzler, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Essentielle Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Eine solche Fülle anbildlicher Hörer ist wohl selten in unserer Mark... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Erwähnung der Melanchthonfeier am 20. August eintraten kann. In dem Melanchthon... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

In ihren lebensvollsten Ausprägungen und mannichfachen Ausprägungen... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Die Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle... Melanchthonfeier in der Markkirche zu Halle.

Bestellte Zentralbibliothek am 17. Januar.

Die Kommission... Bestellte Zentralbibliothek am 17. Januar.





